



Vielfältiges Sommerprogramm auf 2362 m ü. M.

MÜLENEN Zehn Kulturabende bietet die Niesenbahn in dieser Saison, die Palette reicht von Musik bis Kabarett. Auch die Talentbühne «Niesenlicht» wird erneut angeboten, und bereits zum siebten Mal findet im August das dreitägige Open-air statt – allerdings unter neuem Namen.

Gleich in der ersten Woche der Saison steht mit **Bastian Baker** («Stay»; «I'd Sing for You») eine feste Grösse der Schweizer Musikszene auf der Bühne. Der gebürtige Lausanner macht mit seiner «Solo Acoustic Tour» am Donnerstag, 2. Mai, Halt auf der «Schweizer Pyramide». International geht es dann mit **Paul Millns** weiter. Der britische Pianist und Sänger zeigt am Donnerstag, 23. Mai, seine Fingerfertigkeiten am Piano. Seit über vierzig Jahren steht bzw. sitzt er auf den Bühnen dieser Welt – auf dem Niesen ist er allerdings zum ersten Mal. Seine Musik ist unter anderem von Bob Dylan und Ray Charles beeinflusst.

BeO-Stubete und Niesen Sessions

Die Musiksendung «**BeO Stubete**» des Lokalfunkradio BeO markiert am Donnerstag, 4. Juli, den nächsten Kulturabend (Ausstrahlung auf Radio BeO: Sonntag, 18. August). Auf der Bühne treten drei junge Nachwuchsformationen mit MusikerInnen aus verschiedenen Landesteilen der Schweiz auf – vom Kanton Wallis bis zum Kanton Thurgau: das Ländlertrio Täckig, das Jodelquartett Stichfest und das Ländlerquartett Hess-Rusch-Hegner. Letzteres ist unter anderem auch bekannt durch die SRF-Sendung «Schwiizer-Reis».

Als Höhepunkt des Kultursommers 2024 werden von Donnerstag, 15. August, bis Samstag, 17. August, an drei Abenden die **Niesen Sessions (früher Seaside Sessions)** stattfinden. «Mit dem neuen Namen gibt es nun keine Zweifel mehr, wo die Konzerte stattfinden», begründet Nicolas Overney, Leiter Marketing, Verkauf und Events der Niesenbahn die Umbenennung. Geblieben ist jedoch die Zusammenarbeit mit den OrganisatorInnen des Seaside Festivals. Zusammen mit ihnen lädt die Niesenbahn folgende Bands auf den Berg ein:

- Donnerstag, 15. August: **Dodo**
- Freitag, 16. August: **Chlyklass**
- Samstag, 17. August: **Philipp Fankhauser**

Bläserquintett, SPAN und SimonENZLER

Dass eine Formation des Schweizer Armeespiels auf dem Niesen gastiert, hat mittlerweile schon Tradition. So tritt am Donnerstag, 29. August, ein **Quintett**

des **symphonischen Bläserorchesters** auf. Die Profimusiker studierten allesamt an Schweizer Musikhochschulen und spielten unter anderem schon in der Tonhalle Zürich.

Am Donnerstag, 12. September, beehrt die Kult-Band **SPAN** den Niesen zum zweiten Mal nach 2016. Neben ihrem Evergreen «Louenensee» bringen die Mitgründer des Berner Mundartrocks noch weitere Mundart-Hits mit.

Vom Berner zum Appenzeller Dialekt: Der Kabarettist **SimonENZLER** zeigt als nächster Künstler sein Programm «brenzlig» auf der Bühne im Pavillon des Berghauses Niesen Kulm. In diesem Programm bearbeitet er am Donnerstag, 3. Oktober, «brenzlige» Themen der heutigen Zeit auf humorvolle Art und Weise.

Eine Plattform für den Nachwuchs

Zum zweiten Mal wird die **Talentbühne «Niesenlicht»** aufgestellt: drei Bands, je dreissig Minuten Auftrittszeit. Stattfinden wird die Nachwuchsveranstaltung am Donnerstag, 24. Oktober. An diesem Abend treten Zoë Më (aus Fribourg), Fabienne (aus dem Kandertal) und Maryne (aus Lausanne auf – Letztere ist die Schwester von Bastian Baker).

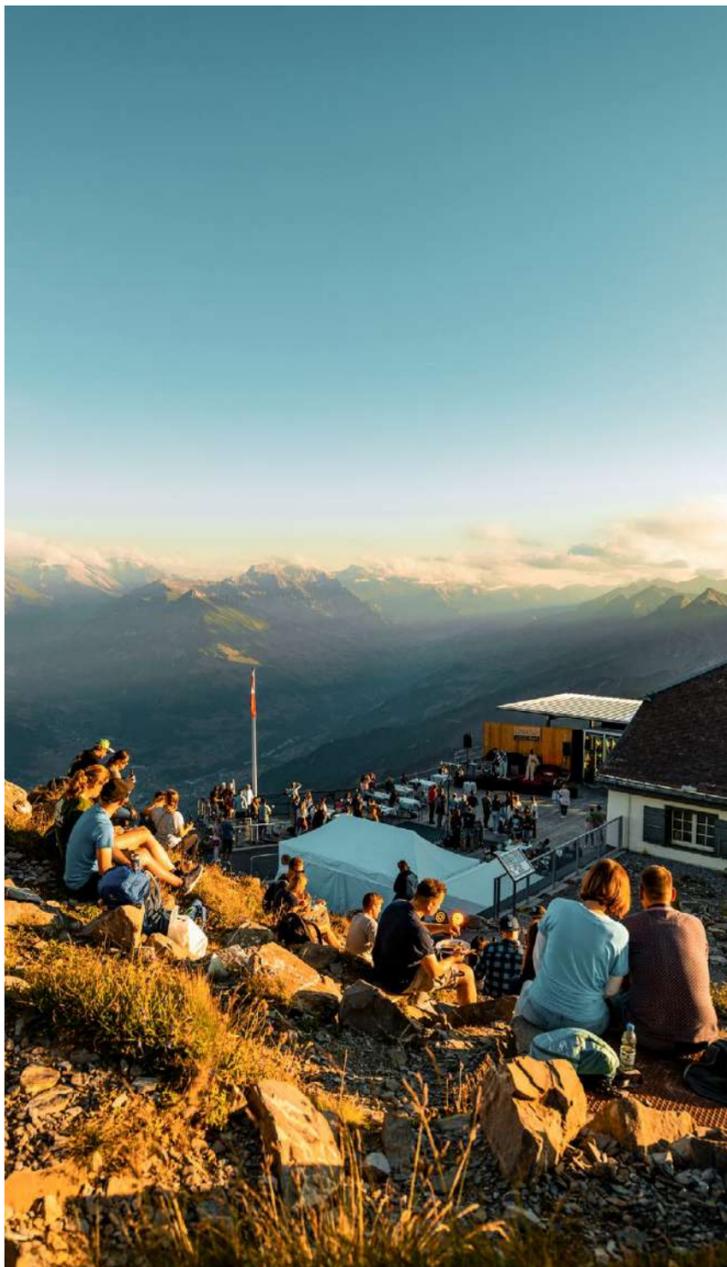
Drei junge Talente und ein Musik-Mix aus Deutsch, Französisch und Englisch stehen also auf dem Programm. «Die erste Austragung der Talentbühne im Oktober 2023 war zwar noch durchgezogen in Bezug auf die Nachfrage», sagt Urs Wohler, Geschäftsführer der Niesenbahn AG. «Aber die Rückmeldungen zum neuen Format waren durchs Band positiv – daher freuen wir uns auf die zweite Austragung. Zudem ist uns die Talentförderung zu wichtig, als dass wir nur auf grosse Acts setzen wollen.»

Die Geschichte der Gräfin Helene Harrach

Neben den Konzerten und Vorträgen, Kabarett-Vorstellungen und Lesungen gehören seit mehreren Jahren auch die bewährten «**Gschichtefahrte**» zum Kulturprogramm der Niesenbahn, etwa der Niesen-Krimi von Esther Pauchard oder die Kinder-Gschichtefahrte vom Niesenfuchs und dem magischen Mühlstein.

Neu wird die Geschichte der Gräfin Helene Harrach, Schlossherrin in Oberhofen und im Jahr 1867 verlobt auf dem Niesen, mit Szenen aus ihrem bewegten Leben inszeniert. Regie führt Buschi Luginbühl, und gespielt werden die Persönlichkeiten von damals von Graziella Rossi (Gräfin Helene von Harrach), Laura Lienhard (Minna Dumcke, die persönliche Zofe der Gräfin) und Helmut Vogel (Diener Léon Roulet).

PRESSEDIENST NIESENBAHN AG



Mitte August werden die «Niesen Sessions» (bisher «Seaside Sessions») stattfinden.

BILD: ZVG/ROB LEWIS PHOTOGRAPHY

Die Veranstaltungsreihe «Up to culture»

... lässt sich mit «hinauf zur Kultur» übersetzen. Nach einer Bahnfahrt nach oben und einem Dreigang-Menü im Pavillon bietet die Niesenbahn unter diesem Label Kulturabende für verschiedene Geschmäcker und Altersklassen an – die dreitägigen «Niesen Sessions» und die Nachwuchsreihe «Niesenlicht» sollen auch ein jüngeres Publikum auf den markanten Berg locken.

REDAKTION

Mehr Informationen und Tickets zum Kulturprogramm gibt es unter niesen.ch/kultur sowie unter niesenessions.ch

SCHLUSSPUNKT



EGOISMUS IN DER PARKLÜCKE

Tourismusforum in Thun, letzten Donnerstag. Nach dem Anlass soll es gutgelaunt zurück nach Frutigen gehen. Doch die Laune ändert sich innert Sekunden: Da hatten tatsächlich fünf AutofahrerInnen eine dritte Reihe aufgemacht und die mittleren, korrekt abgestellten Autos eingeparkt. Rat- und hilflos stehen bereits zwei andere Forumsteilnehmer herum, das Handy am Ohr. Da die frechen LenkerInnen per App bezahlt haben, fehlt das Zettelchen auf der Ablage – auf dem wäre zumindest ersichtlich, bis wann sie andere Leute ärgern wollen. Nach den ersten deftigen Kraftausdrücken fällt mir ein Text ein, den ich zufällig einige Tage zuvor überflogen hatte. Eine Verkehrstherapeutin (sowas gibt's offenbar wirklich!) sagte, dass «die Art wie du parkierst viel über deinen Charakter aussagt». Wie man sich im öffentlichen Raum verhalte, habe stets etwas mit der persönlichen Einstellung zu tun. Im Grunde gehe es um die Frage: «Wie definiere ich den öffentlichen Raum und wie viel Platz davon steht mir zu? Und bin ich in der Lage zu berücksichtigen, dass ich niemanden einschränke? Wer andere behindert oder zuparkt, ist im Bereich des Egozentrismus – also ein Egoist.» Wenn mir jetzt einer dieser egoistischen Charakterlumpen begegnen würde... mir lägen da noch ein paar andere Begriffe als «Egoist» auf den Lippen.

Nach einer Viertelstunde nähert sich ein älterer Herr, schaut sich die buchstäblich ausweglose Situation interessiert an und sagt laut: «Vollidioten!». Die Spannung bei uns Einparkierten steigt, denn es scheint, als würde er wegfahren wollen – und er setzt sich tatsächlich in seinen Schlitten. Je sicherer sich Autofahrende in der Anonymität fühlen, desto rücksichtsloser parkieren sie, meint die Therapeutin. Sie rät, trotzdem immer freundlich zu bleiben. Ich nehme mir den Rat zu Herzen, ich bin ja schliesslich einer der netten Autofahrer! Ich winke dem älteren Herrn sogar nett zu, denn erstens hatte der korrekt parkiert, also nicht in der dritten Reihe, und zweitens habe ich jetzt freie Fahrt durch die Parklücke vor mir – im Gegensatz zu den Leidensgenossen, die sich weiter über die Egoisten ärgern dürfen.

HANS RUDOLF SCHNEIDER
H.SCHNEIDER@FRUTIGLAENDER.CH

Bilderrätsel

Jahresringe

Ja, um Holz geht es hier tatsächlich, und auch so etwas wie Ringe sind vorhanden. Um einen Baumstumpf handelt es sich allerdings nicht. Was ist hier zu sehen?



BILD: CHLAUS LÖTSCHER

Das Wetter im Frutigland

Quelle: MeteoSchweiz

	Frutigen 803 m ü. M.	Adelboden 1348 m ü. M.	Kandersteg 1176 m ü. M.
Fr 12.4	☀️ 5° 21°	☁️ 4° 18°	☁️ 4° 18°
Sa 13.4	☀️ 9° 23°	☀️ 8° 22°	☀️ 9° 23°
So 14.4	☀️ 12° 24°	☀️ 10° 22°	☀️ 11° 23°
Mo 15.4	☁️ 9° 18°	☁️ 5° 15°	☁️ 6° 16°

SCHON GEWUSST

Bioprodukte waren im letzten Jahr wieder stärker gefragt.

Im Detailhandel erreichte das Bio-Suisse-Label 2023 einen Marktanteil von 11,6 Prozent, was einem Zuwachs von 0,4 Prozentpunkten entspricht. Ende Jahr verfügten 7362 Landwirtschaftsbetriebe über das Bio-Label. Diese Zahl stagnierte gegenüber dem Vorjahr.

frutiglaender.ch

IMPRESSUM FRUTIGLÄNDER / FRUTIGER ANZEIGER

Abonnementspreise Schweiz: jährlich Fr. 149.–, halbjährlich Fr. 84.–, drei Monate Fr. 58.– • **Abonnementspreise Ausland:** jährlich Fr. 281.–, halbjährlich Fr. 169.–, drei Monate Fr. 101.–, als Onlineversion Fr. 149.– pro Jahr • Abonnemente sind vorausbezahlen • **Erscheint** Dienstag und Freitag • Inserate- und Redaktionsschluss: Montag- und Donnerstagsmorgen, je 8.00 Uhr • **Redaktion:** Mark Pollmeier (POL, Redaktionsleitung), Julian Zahnd (JUZ, Redaktionsleitung), Bianca Hüsing (HÜS), Hans Rudolf Schneider (HSF), Maria Steinmayr (MAS), Katharina Wittwer (WI) • E-Mail Redaktion: redaktion@frutiglaender.ch • **Freie Mitarbeitende:** Yvonne Baldinini, Andrea Balmer-Beetschen, Irene Heber-Vizdal, Hans Heimann, Monika Ingold, Beat Inninger, Fritz Inninger, Kathrin Jungen-Ryter, Gerhard Kapphahn, Reto Koller, Toni Koller, Marcel Marmet, Michael Maurer, Kurt Metz, Martin Natterer, Peter Rothacher, Peter Schibli, Michael Schinnerling, Monya Schneider, Anja Schranz, Corina Schranz, Ruth Stettler, Sonja Stuedler, Susanna Studer, Martin Wenger, Barbara Willen, Sarah Wnuk • **KolumnistInnen:** Hans Peter Bach, Sebastian Dürst, Christoph Furrer, Myriam Heidelberger, Benjamin Hochuli, Peter Juesy, Franziska Kaufmann, Toni Koller, Valerie Koller, Kurt Metz, -minu, Samuel Moser, Martin Muerner, Bernhard Neuwenschwander, Helene Ogi, Xenia Schmidli, Yvonne Schmoker, Barbara Steiner, Christoph Trummer, Sarah Wnuk • **Verlag/Inserate/Abonnemente:** Frutigländer Medien AG, Parallelstrasse 60, 3714 Frutigen, Tel. 033 672 11 00, E-Mail: admin@frutiglaender.ch • www.frutiglaender.ch • **Verleger/Inhaber:** Richard Müller • **Einzelverkaufspreis:** Fr. 1.95 (inkl. 2,6 % MwSt.) • **Auflage:** (WEMF 2023): Frutigländer 3913 Exemplare, Frutiger Anzeiger 10761 Exemplare • Insertionsbestimmungen: www.frutiglaender.ch • ISSN 1661-5492